



AGGLO

FRIBOURG - FREIBURG

AGGLOMÉRATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG

**TÄTIGKEITSBERICHT
DES AGGLOMERATIONSVORSTANDES
2013**

Boulevard de Pérolles 2
1700 Freiburg
026 347 21 00
www.agglo-fr.ch

Inhalt

1	ALLGEMEINES	1
1.1	Tätigkeit des Vorstandes zugunsten des Agglomerationsrates.....	1
1.2	Verträge und Vereinbarungen.....	2
1.3	Stellungnahmen.....	5
1.4	Kommunikation.....	5
2	AUFGABENBEREICHE	6
2.1	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM).....	6
2.2	Aufgabenbereich der Förderungen (AF).....	10
2.3	Aufgabenbereich für Finanzen und Personal (AF&P).....	14
3	VERSCHIEDENES.....	16
4	AGGLOMERATIONS RAT.....	17
5	WEBSEITE	18

Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstandes 2013

In Übereinstimmung mit den Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008¹ hat der Agglomerationsvorstand (Vorstand) seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013 erstellt. Er überweist diesen Bericht dem Agglomerationsrat (Rat) anlässlich der Genehmigung der Rechnung.

1. Allgemeines

Der Vorstand vereinigt sich im Allgemeinen alle vierzehn Tage zu einer ordentlichen Sitzung. Alle an diesen Sitzungen behandelten Geschäfte und Vorlagen werden im Voraus von den Aufgabenbereichen vorbereitet, ehe sie vom Vorstand durch Kollegialbeschluss genehmigt werden.

Der Vorstand hat im Jahre 2013 insgesamt 20 ordentliche und 3 ausserordentliche Sitzungen abgehalten.

1.1 Tätigkeit des Vorstandes zugunsten des Agglomerationsrates

○ Botschaften des Vorstandes

Vor jeder Plenarsitzung genehmigt der Vorstand die Botschaften, die er dem gesetzgebenden Organ der Agglomeration unterbreiten will. So wurden dem Rat im Verlaufe des Jahres 2013 insgesamt 8 Botschaften vorgelegt. Diese Botschaften sind alle in deutscher und in französischer Sprache auf der Webseite der Agglomeration verfügbar.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 23. Mai 2013:

- Botschaft Nr.14 betreffend die Annahme des Strategieberichts des Richtplans der Agglomeration Freiburg,
- Botschaft Nr.15 hinsichtlich der Genehmigung der Rechnung 2012 der Agglomeration Freiburg,
- Botschaft Nr.16 in Hinsicht der Änderung der Abschreibungsmodalitäten der finanziellen Beteiligung am Bau der Eisenbahnhaltestelle Freiburg - St. Leonhard,
- Botschaft Nr.17 hinsichtlich der Freigabe der Subventionen für Mobilitätsmassnahmen.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 25. September 2013:

- Botschaft Nr.18 hinsichtlich der Genehmigung des Kostenvoranschlags 2014 der Agglomeration Freiburg,
- Botschaft Nr.19 hinsichtlich der Ratifizierung der Leistungsverträge im Bereich des öffentlichen Verkehrs zwischen der Agglomeration und den Gemeinden Grolley, St.Ursen und Tafers.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 5. Dezember 2013:

- Botschaft Nr.20 hinsichtlich der Ergänzungswahl in die Kulturkommission der Agglomeration Freiburg,
- Botschaft Nr.21 hinsichtlich der Genehmigung des Kostenvoranschlags 2014 der Agglomeration Freiburg.

○ Antworten des Vorstandes auf parlamentarische Interventionen

Die parlamentarischen Interventionen können als Motion, Postulat oder Frage eingereicht werden.

¹ Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe e: [Der Rat] beschliesst den Voranschlag und genehmigt die Rechnung sowie den Tätigkeitsbericht des Vorstandes.

In Übereinstimmung mit dem Reglement des Agglomerationsrates verfügt der Vorstand vom Zeitpunkt der Überweisung einer parlamentarischen Intervention ein Jahr Zeit, um zu antworten. Im Jahre 2013 hat der Vorstand 4 Interventionen bearbeitet. Die Antworten sind alle in deutscher und in französischer Sprache auf der Webseite der Agglomeration verfügbar.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 23. Mai 2013:

- Antwort auf das Postulat Nr.11 betreffend die "Entwicklung und Sicherstellung der Kulturförderung in der Agglomeration" (Leg. 2011-2016),
- Antwort auf das Postulat Nr. 12 betreffend die Mitgliedschaft der Agglomeration an der Hauptstadregion Schweiz (Leg. 2011-2016),
- Antwort auf die schriftliche Anfrage betreffend die jährliche Kulturveranstaltung « Die Nacht der Museen ».

Sitzung des Agglomerationsrates vom 25. September 2013:

- Antwort auf das Postulat Nr.13 betreffend die Planung eines Busverkehrsnetzes mit eigenen Fahrspuren (Leg. 2011-2016).

1.2 Verträge und Vereinbarungen

Kulturbereich

Als Vorbemerkung hebt der Vorstand hervor, dass dem Kulturbereich im Jahre 2013 eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Parallel zur Erhöhung der Unterstützungsbeiträge an die regionalen Kulturschaffenden zwischen 2012 und 2013, befasste sich der Vorstand sehr intensiv mit Überlegungen zur gegenwärtigen und zukünftigen Kulturpolitik der Agglomeration. Der Vorstand will damit auf die Bedeutung hinweisen, die er der Kultur als dynamischer und attraktiver Standortfaktor der Region zukommen lässt.

○ Subventionen

Für die Periode 2013-2015 hat der Vorstand 12 Vereinbarungen für Mehrjahressubventionen mit den Kulturschaffenden abgeschlossen. Zu den 10 Kulturschaffenden, die schon in der vorangehenden Periode eine derartige Vereinbarung abgeschlossen hatten, sind 2 weitere Kulturschaffende hinzugekommen: Bad Bonn und Le Nouveau Monde.

Der Vorstand hat für die jährlichen oder ausserordentlichen Subventionen einen Betrag von CHF 452'500 gewährt, darunter allein eine ausserordentliche Subvention in der Höhe von CHF 2'000 als Defizitgarantie zugunsten des Kulturvereins Schmittner Openair. Der Vorstand ist hingegen auf 26 Subventionsgesuche nicht eingetreten, die mit dem *Reglement über die Anerkennung der kulturellen Angelegenheiten von regionaler Bedeutung* vom 11. Februar 2010 nicht in Übereinstimmung standen.

Der Vorstand befasste sich ferner mit dem hängigen Gesuch des Kulturvereins „La Tour Vagabonde“ bezüglich der Veranstaltung „Le Jardin aux Betteraves“, die im Jahre 2012 stattgefunden hat (Sommeranimation auf der Industriebrache Arsenaux). Er beschloss dazu, dem Verein einen Betrag von CHF 10'000 aus dem Voranschlag 2012 zu gewähren (Betrag unter Rechnungsabgrenzung verbucht).

Infolge der drastisch zunehmenden Unterstützungsgesuche hat der Vorstand am 11. Juli 2013 eine ausserordentliche Sitzung durchgeführt, um die immer wieder unnötig infrage gestellte Verfahrenspolitik bei den jährlichen und ausserordentlichen Subventionen zu behandeln. Das Ziel dieser Sitzung war es, dem „Giesskannenprinzip“ ein für allemal Einhalt zu gebieten und die Bedingungen für die Gewährung der jährlichen und ausserordentlichen Subventionen näher festzulegen. Bei dieser Gelegenheit hinterfragte der Vorstand gewisse Verfahrensgrundsätze und legte die Regeln für die Gewährung von Kultursubventionen wie folgt fest:

Die Gewährung von Subventionen kann in fünf Kategorien erfolgen:

- die Mehrjahressubventionen (mit einem jährlich festgelegten Höchstbetrag),
- die ordentlichen Jahressubventionen,
- die regelmässigen ausserordentlichen Subventionen,
- die einmaligen, besonderen Subventionen,
- die Subvention von „Coup de cœur“-Veranstaltungen.

Für alle Subventionskategorien wird ein Jahresbudget festgelegt, das nachträglich nicht mehr verändert werden kann.

Eine strikte Analyse der folgenden Rechnungsposten:

- Verwaltungskosten,
- Lohnkosten,
- Kostenstelle für Kommunikation und Förderung.

Eine besondere Prüfung in folgenden Fällen:

- bei Quersubventionierung,
- bei Integration von ehrenamtlichen Leistungen im Voranschlag der zu finanzierenden Kulturaktivitäten,
- bei Unterstützungsgesuchen, die von Kulturschaffenden ausserhalb der Agglomeration gestellt werden.

Eine Erneuerung der Subventionen nach Neubeurteilung und ohne Automatismus:

- qualitative und quantitative Beurteilung gemäss den Kriterien des betreffenden Reglements,
- strikt festgelegtes und kontrolliertes Verfahren bei der Gewährung von Mehrjahressubventionen,
- strikte Übereinstimmung mit dem Reglement beim Übergang von einer ausserordentlichen in eine ordentliche Subvention.

Eine qualitative und systematische Kontrolle der subventionierten Aktivitäten:

- für Empfänger von Mehrjahressubventionen: Evaluation der festgelegten Ziele und Rechnungsaudit,
- für andere Empfänger: Evaluation aufgrund der Bilanz der subventionierten Veranstaltung oder Aktivitäten.

Diese neuen Subventionsgewährungsgrundsätze wurden den Mitgliedern der Kulturkommission (KultK) anlässlich der Sitzung vom 18. September 2013 mitgeteilt und gelangen seither zur Anwendung.

Mehrhjahressubventionen 2013 / 12 Empfänger

Belluard Bollwerk International (BBI)	146'000 CHF
Festival International de Films de Fribourg (FIFF)	161'000 CHF
Festival International de Musiques Sacrées (FIMS)	90'000 CHF
Fri-Art, Centre d'art de Fribourg	130'000 CHF
Fri-Son	155'000 CHF
La Spirale	118'000 CHF
Opéra de Fribourg	80'000 CHF
Théâtre des Osses	116'000 CHF
Rencontres de Folklore Internationales de Fribourg (RFI)	88'000 CHF
Société des Concerts de Fribourg	70'000 CHF
Le Nouveau Monde - Fribourg	120'000 CHF
TonVerein Bad Bonn - Düdingen	80'000 CHF
Montant total	1'354'000 CHF

Jährliche Subventionen 2013 / 18 Empfänger

Académie d'Orgue	10'000 CHF	Fête de la Danse - RESO	10'000 CHF
ADMA - Musique Ancienne	8'000 CHF	Keller Poche Theater	6'000 CHF
Association Guitare Passion	6'000 CHF	La Lanterne Magique	10'000 CHF
Bédé-Mania	5'000 CHF	Le Bilboquet	18'000 CHF
Concerts de l'Avent	30'000 CHF	La Nuit des Musées	8'000 CHF
Convention Caritas CarteCulture	35'000 CHF	Orchestre des Jeunes de Fribourg	30'000 CHF
Deutschfreib. Theatergruppe DFTG	4'000 CHF	Ensemble Pro Orlando	4'000 CHF
Die Zauberalaterne	8'500 CHF	Theater in Freiburg (DFAG)	40'000 CHF
Festival du Lied - Concerts de gala	25'000 CHF	Kultur im Podium	30'000 CHF

Ausserordentliche Subventionen 2013 / 18 Empfänger

Action-Danse / InciDanse	5'000 CHF	Festival de Jazz Intern. de Fribourg	65'000 CHF
AOCSM - Concerts St-Michel	2'000 CHF	Festival Uniphonies	5'000 CHF
Danse Création / JuilletDanse	5'000 CHF	FriScènes - Festival de théâtre	5'000 CHF
Les Créations Charlatan	8'000 CHF	Schmittner Open Air	2'000 CHF
La Compagnie Fri'Bouffes	3'000 CHF	Matran Sculpte	3'000 CHF
Concerts du Nouvel-An Düdingen	5'000 CHF	Opéra Louise	10'000 CHF
Düdingen Seespiele	8'000 CHF	Storyteller - Festival du Conte ²	25'000 CHF
Eclatsconcerts	10'000 CHF	Midi, Théâtre !	5'000 CHF
Ensemble De Musica	3'000 CHF	Zeugma - Création Souffle	4'000 CHF

Ausserordentliche Spenden 2013 / 4 Empfänger

Association Jacques Thévoz	3'000 CHF	Keller Poche Theater - Jubilé 20 ans	1'000 CHF
BBI Jubilé 30 ans	3'500 CHF	Centre d'Art WALLRISS	8'000 CHF

Coup de cœur 2013 / 1 Empfänger

Ensemble Vocal Scarlatti	1'500 CHF
--------------------------	-----------

○ Vereinbarung im Rahmen der Kulturkonferenz „Assises de la Culture“

Die Agglomeration, die Stadt Freiburg und der Gemeindeverband Coriolis Infrastructures fassten den Beschluss, den Referenzrahmen der regionalen Freiburger Kulturpolitik mithilfe eines partizipativen Verfahrens neu zu definieren und haben in diesem Sinne im Dezember 2012 eine Vereinbarung abgeschlossen. Dabei geht es darum, die professionellen Kulturschaffenden sowie die Bürger zu mobilisieren, um eine Standortbestimmung bezüglich der im Bereich der Kultur erfolgten Aktionen zu erstellen und daraus konkrete Vorschläge für die Zukunft abzuleiten.

Die Arbeiten sind am 28. Februar 2013 aufgenommen und im Verlaufe des Jahres 2013 fortgesetzt worden. Sie sollten im Frühjahr 2014 mit der Übergabe eines Schlussberichts an die verantwortlichen Regionalpolitiker, die gleichzeitig die auch Initianten der Kulturkonferenz sind, abgeschlossen werden. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Webseite: <http://docs.assises-culture.ch>.

○ Jährliche Vereinbarung mit Caritas für die KulturLegi (Kultursubvention)

Nach der Überprüfung des Inhalts dieser Vereinbarung und einer Präsentation über die KulturLegi vor der Kulturkommission im November 2013 hat der Vorstand beschlossen, diesen Vertrag um ein Jahr zu verlängern und bis Ende 2014 weiterzuführen. Es sei daran erinnert, dass sich Caritas für die Umsetzung von Mitteln engagiert hat, um Familien aus der Sozialhilfe oder Einelternfamilien mit bescheidenem Einkommen einen besseren Zugang zur KulturLegi auf dem gesamten Gebiet der Agglomeration Freiburg zu garantieren.

○ Dreijahresvereinbarung mit CORODIS: Commission Romande de Diffusion des Spectacles

Im Rahmen der auf 3 Jahre befristeten Vereinbarung (2013-2015) zwischen der Agglomeration und dem Kulturverein CORODIS, der sich zum Ziel gesetzt hat, die

² Die ausserordentliche Subvention von CHF 25'000, welche dem Verein Storyteller im Jahre 2013 für das « Festival du Conte », Auflage 2013, gewährt wurde, ist von diesem Verein aufgrund der Annullierung der Veranstaltung zurückerstattet worden.

Verbreitung von Westschweizer Kulturveranstaltungen zu fördern, hat der Vorstand am 22. August 2013 beschlossen, die jährliche Unterstützung von anfänglich CHF 5'000 auf einen Betrag von CHF 7'500 zu erhöhen. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite: www.corodis.ch.

Bereich Verkehr

Seit ihrer Gründung erbringt die Agglomeration öffentliche Verkehrsleistungen zugunsten von drei Nichtmitgliedgemeinden: Grolley, Tafers und St. Ursen. Die drei Gemeinden haben Ende Jahr beschlossen, diese Zusammenarbeit für das Jahr 2014 fortzusetzen. Demzufolge hat der Vorstand die drei Leistungsverträge mit den betroffenen Gemeinderäten im August 2013 neu abgeschlossen. Die Leistungsverträge wurden anschliessend dem Rat unterbreitet (Botschaft Nr.19), der sie anlässlich seiner Sitzung vom 25. September 2013 ratifiziert hat. Im Verlaufe dieser Sitzung hat der Vorstand dem Rat ebenfalls mitgeteilt, dass er diese öffentlichen Verkehrsleistungen ab 2015 den Nichtmitgliedgemeinden nicht mehr gewähren will. Er begründete diesen Entscheid mit der Feststellung, dass die Agglomeration dabei nur eine Vermittlerrolle zwischen den drei Gemeinden und den Freiburgischen Verkehrsbetrieben wahrnehme, ohne im Gegenzug irgendein direktes Interesse an der daraus resultierenden aufwändigen Koordinationsaufgabe zu finden. Der Rat unterstützte dieses Vorgehen und die Gemeinden Grolley, Tafers und St. Ursen wurden am 3. Dezember 2013 über diesen Entscheid informiert. Sie werden mit dem leistungserbringenden Verkehrsunternehmen von nun an direkt verhandeln.

1.3 Stellungnahmen

Im Rahmen der vom Raumplanungs- und Baugesetz definierten Verfahren hat der Vorstand eine Stellungnahme zum Thema der regionalen Raumplanung und der Mobilität abgegeben. Diese Stellungnahme bezieht sich grundsätzlich auf die Teilrevisionen oder die allgemeinen Revisionen der Ortsplanung (OP) in den Mitgliedgemeinden oder deren Detailbebauungsplan (DBP). Im Jahre 2013 hat der Vorstand diesbezüglich neun Stellungnahmen abgegeben, die er dem kantonalen Bau- und Raumplanungsamt unterbreitet hat:

Gemeinde/Region	Art der Stellungnahme	Dossier	Datum
Marly	PAL, examen préalable	Révision générale du PAL	24.01.2013
Düdingen	Zentraler DBP, Schlussprüfung		19.02.2013
Region Sense	Regionaler Richtplan Region Sense, Vorprüfung	Vernehmlassung zum Entwurf des Regionalen Richt-plans des Sensebezirks	14.03.2013
Granges-Paccot	PAL, examen préalable	Révision générale du PAL	14.03.2013
Givisiez	PAL, examen préalable	Révision générale du PAL	02.05.2013
Givisiez	PAZ et RCU, examen préalable	Modification du PAZ et du RCU secteur « Delley »	16.05.2013
Belfaux	PAL	Programme de révision générale du PAL	05.09.2013
Belfaux	PAL, examen préalable	Modification du plan directeur communal	05.09.2013
Corminboeuf	PAL, examen final	Adaptation du PAL suite à son approbation par la DAEC	03.10.2013

1.4 Kommunikation

Neben den klassischen Pressemitteilungen und der regelmässigen Beantwortung von Medienanfragen hat der Vorstand im Jahre 2013 verschiedene Kommunikationsaktivitäten durchgeführt.

○ Broschüren

- Die zweisprachige Broschüre « Vivons l'Agglomération / Erleben wir die Agglomeration » wurde anfangs 2013 veröffentlicht. Sie enthält allgemeine Informationen über das Gebiet, die Strukturen und die Aufgabenbereiche der Agglomeration. Diese Broschüre steht auf der Webseite der Agglomeration zur Verfügung.

- Die zweisprachige Broschüre « Soutien aux entreprises de la région / Unterstützung der regionalen Unternehmen » wurde realisiert, um die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung (s. weiter unten: Wirtschaftsempfang) zu präsentieren. Diese Broschüre steht auf der Webseite der Agglomeration ebenfalls zur Verfügung.
- Drei « Statistik-Infos » mit statistischen Geomarketing-Daten sind ebenfalls vorbereitet und verteilt worden.

○ Pressekonferenz

- Im Anschluss an die Evaluation des Agglomerationsprogramms der zweiten Generation durch die Bundesbehörden hat der Vorstand am 28. Juni 2013 und eine Pressekonferenz einberufen. Bei dieser Gelegenheit stellte der Vorstand die erfolgreichen Planungsarbeiten in den Vordergrund, welche die Agglomeration seit 2009 durchführt. Denn laut Bescheid des Bundes können auf dem Gebiet der Agglomeration zwischen 2015 und 2018 nahezu CHF 23 Millionen (gemäss Kostenstand 2005, ohne MwSt und Teuerung) aus dem Infrastrukturfonds des Bundes für Verkehrsinfrastrukturen investiert werden.

○ Workshops und thematische Vorträge

- Zwei thematische Vorträge « Couleurs-Points » wurden mit regionalen Immobilienagenturen organisiert.
- Am 18. September 2013 hat der Vorstand im Rahmen der Mobilitätswoche eine Informationsveranstaltung durchgeführt, um der Bevölkerung das Konzept Trans-Agglo, das Highlight-Projekt der Agglomeration im Bereich der Mobilität, und die ersten in der Stadt Freiburg eröffneten Baustellen vorzustellen (Sentier du Nord von der Universität bis zum Sportzentrum St. Leonhard). Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Richtlinien für die Umsetzung der Trans-Agglo präsentiert (s. weiter unten).
- Im letzten Trimester 2013 hat der Vorstand einen Workshop zum Thema Siedlungsverdichtung organisiert. Diese halbtägige Veranstaltung vereinigte die Mitglieder der Kommission für regionale Raumplanung (KRRM) mit dem höheren technischen Personal der Gemeinden sowie externen Fachleuten (darunter Städteplaner, Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Juristen).

○ Webseite

- Die Webseite der Agglomeration wird regelmässig aktualisiert und nachgeführt. Alle für die Ratssitzungen bestimmten Dokumente und Vorlagen können auf der Webseite in deutscher und in französischer Sprache heruntergeladen werden.

2. Aufgabenbereiche

2.1 Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM)

Im Jahre 2013 hat sich der ARUM zu 18 ordentlichen Sitzungen vereinigt. Verschiedene seiner Mitglieder haben zusätzlich noch an Sitzungen des kantonalen Amtes für Mobilität (MobA) teilgenommen. Behandelt wurden hauptsächlich Fragen zur Koordination der öffentlichen Verkehrsleistungen auf regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene, die finanziellen Aspekte in Verbindung mit den kantonalen Subventionen und konkrete Projekte für den weiteren Ausbau des Verkehrsnetzes. Der ARUM hat drei Botschaftsentwürfe zuhanden des Vorstandes ausgearbeitet (Botschaften Nr.14, 17 und 19).

Regionale Raumplanung

○ Strategischer Bericht des Richtplans der Agglomeration

Der Richtplan der Agglomeration wurde durch Beschluss des Staatsrates vom 19. März 2012 unter der Bedingung angenommen, dass ein zusätzliches Dokument oder ein strategischer Bericht ausgearbeitet werde, welche die verbindlichen Elemente der Regionalplanung beinhalten. Der Vorstand hat sich diesem Auftrag Ende Sommer 2012 zugewandt. Im Januar 2013 unterbreitete er der KRRM den Vorentwurf des strategischen

Berichts, bevor dieser in der Zeit vom 22. Januar bis 22. Februar 2013 bei den Gemeinderäten und den kantonalen Amtsstellen in die Vernehmlassung geschickt wurde. Der Vorstand hat anschliessend den Vernehmlassungsbericht ausgearbeitet, bevor er die Rückmeldungen der konsultierten Gremien in den strategischen Bericht integrierte. Der strategische Bericht selbst wurde vom Agglomerationsrat anlässlich seiner Sitzung vom 23. Mai 2013 angenommen.

○ Agglomerationsprogramm der zweiten Generation Freiburg: Prüfungsbericht des Bundes

Am 28. Juni 2013 hat der Vorstand zuerst aus einem provisorischen Bericht davon Kenntnis erhalten, dass die Bundesbehörden das Agglomerationsprogramm der zweiten Generation (AP2) der Agglomeration Freiburg, das im Dezember 2011 hinterlegt worden war, positiv bewertet hätten und für 48 Massnahmen eine Mitfinanzierung in der Höhe von 40% in Aussicht stellten (der höchste Mitfinanzierungssatz für Agglomerationsprogramme der zweiten Generation). Der Bund evaluierte insgesamt 41 Agglomerationsprogramme der zweiten Generation (mit einem Massnahmenvolumen von insgesamt CHF 21 Milliarden), wobei ihm selbst nur CHF 2 Milliarden aus dem Infrastrukturfonds zur Verfügung stand.

Die Bundesbehörden haben anschliessend eine Delegation der Agglomeration Freiburg und des Kantons Freiburg empfangen und zu der vom Bund berücksichtigten Prioritätensetzung bezüglich der mitfinanzierten Massnahmen angehört. Nach einer im Sommer 2013 durchgeführten Analyse hat der Vorstand den Bundesbehörden nachträglich eine Änderung der Prioritäten von vier Massnahmen vorgeschlagen (drei B-Massnahmen in eine A-Massnahme und eine C in eine A-Massnahme umzuwandeln), was teilweise angenommen worden ist.

Mobilität

○ Verwaltung und Koordination der Mobilitätsnetze

Öffentliches Verkehrsnetz (ÖV)

- Der Vorstand setzte seine Arbeit zugunsten der Entwicklung der ÖV-Verkehrsleistungen im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel im Jahre 2013 fort (finanzielle Beteiligungen der Mitgliedgemeinden und kantonale Subventionen). Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 konnten folgende Fahrplanänderungen eingeführt werden:
 - auf allen Linien: Erweiterung des Fahrplantaktes an Werktagen bis 20.00 Uhr (anstelle von 19.00 Uhr).
 - auf allen Linien: Übergang zu einem Sommerfahrplan von 6 vollständigen Wochen.
 - Linie 1 und 2: Änderung des Fahrplantaktes auf 10 Minuten zwischen 09.00 und 17.00 am Samstag.
 - Linie 4 und 7: Endstation im Busbahnhof.
 - Standseilbahn: Durchgehender Fahrplan tagsüber von 07.00 bis 19.00 Uhr und Verlängerung von 19.00 auf 20.00 Uhr im Sommer.
- Am 5. Dezember genehmigte der Rat den Voranschlag 2014 mit den vom Vorstand für 2014 festgelegten ÖV-Leistungen. Die im Vergleich zum Jahr 2013 neu eingeführten Leistungen in der Höhe von CHF 275'009 werden ab dem 24. August 2014 in Betrieb genommen. Es handelt sich um folgende Leistungen:
 - Linie 1: Marly - Portes de Fribourg: Fahrplantakt von 7/8 Minuten zu den Spitzenzeiten,
 - Linie 4: Auge - Bahnhof: Fahrplantakt von 7/8 Minuten zu den Spitzenzeiten.
 - Linie 5: Torry - Villars-Sud: Ausdehnung des Fahrplantaktes von 7/8 Minuten zwischen 09.00 und 17.00 Uhr am Samstag,
 - Linie 8: Freiburg - Chésopelloz: 1 tägliche Hin- und Rückfahrt mit Abfahrt in Freiburg um 20.38 Uhr,

- Linie 9: Freiburg - La Faye: mit Abfahrten von Montag bis Freitag um 08.38, 09.38, 10.38 und 14.38 Uhr, mit 1 täglichen Hin- und Rückfahrt um 20.38 Uhr, ausgenommen an allgemeinen Festtagen,
- Linie 11: Freiburg - Matran-Rosé: 1 zusätzliche Kursfahrt mit Abfahrt in Rosé um 06.33 Uhr von Montag bis Samstag, ausgenommen an allgemeinen Festtagen.

Veloleihstationennetz (VLS)

Ende 2013 zählte das VLS insgesamt 10 Stationen mit 115 Anschlüssen und 90 Fahrrädern, wovon 36 Elektrofahrräder. Zwei neue Stationen konnten in der Stadt Freiburg in Betrieb genommen werden: eine im Burgquartier (13 Anschlüsse) und die andere im Schönbergquartier mit 7 Anschlüssen (s. weiter unten: Subventionen für Mobilitätsinfrastrukturen). Die Projekte der in Düdingen und Marly geplanten neuen VLS-Stationen wurden aufgrund eines Entscheids der betroffenen Gemeinden aufgeschoben. Auf dem gesamten Netz wurden rund 10'000 Transaktionen registriert.

Die Betriebsrechnung des VLS-Netzwerks ist momentan noch nicht ausgeglichen. Im Jahre 2012 bestand noch ein Betriebsdefizit von CHF 15'000. Nach den ersten Informationen von PubliBike ist das Defizit fürs Jahr 2013 quasi um das Vierfache angestiegen. Diese Auslagen werden durch die Gemeinden als Besitzerinnen der VLS-Stationen in Form einer Defizitgarantie aufgefangen.

Aufgrund dieser Situation hat der Vorstand die Rolle der Agglomeration im Rahmen des Langsamverkehrsprojekts noch einmal bekräftigt. Die Agglomeration plant das VLS-Stationennetz auf regionaler Ebene und subventioniert diese Infrastrukturen nur, wenn sie der Planung der Agglomeration entsprechen und die betroffenen Gemeinden ein Subventionsgesuch eingereicht haben.

P+R Parkplatznetz

Im Jahre 2013 zählte das Netz insgesamt 8 Parkplätze, wobei jener von Corbaroche vergrössert wurde (s. weiter unten: Subventionierung der Mobilitätsinfrastrukturen). Das ARUM erinnert daran, dass die Einnahmen aus den Tageskarten Frimobil zustehen, während die Einnahmen aus den Monats- und Jahresabonnements der Agglomeration überwiesen werden. Die Einnahmen aus den Parkplatzgebühren ohne Verwendung einer ÖV-Fahrkarte werden den betroffenen Gemeinden als Besitzerinnen der Parkplätze gut geschrieben (Avry, Freiburg, Marly und Villars-sur-Glâne).

Im Jahre 2013 ergaben die Einnahmen aus den P+R-Abonnements eine Summe von CHF 96'065, wovon CHF 71'496 allein aus den P+R-Einnahmen der SBB stammten. Die verbleibenden CHF 24'569 aus den Einnahmen der P+R der Mitgliedgemeinden, wurden in Übereinstimmung mit der bestehenden und für die Agglomeration verbindlichen Vereinbarung dem Integralen Tarifverbund Freiburg (ITVFR) zurückerstattet. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 präsentieren sich die P+R-Einnahmen wie folgt:

	2012	2013	Evolution	%
P+R SBB (CHF)	66'168.00	71'496.00	5'328.00	8.05
P+R Mitgliedgemeinden (CHF)	23'911.50	24'569.00	657.50	2.75
TOTAL (CHF)	90'079.50	96'065.00	5'985.50	6.64

Der Vorstand sorgt ausserdem für eine regelmässige Aktualisierung der Webseite der Agglomeration bezüglich der P+R. Diese Seite figuriert unter den am meisten besuchten Webseiten.

○ Studien

Leitlinien Trans-Agglo

Anlässlich der Sitzung vom 14. März 2013 beauftragte der Vorstand Büro für Mobilität AG (bfm) in Bern für die Ausarbeitung von Richtlinien, um den direkt betroffenen sieben Gemeinden eine koordinierte Umsetzung der Trans-Agglo zu ermöglichen. Der Vorstand verweist darauf, dass diese Langsamverkehrsachse für Fussgänger und Velofahrer nach Abschluss der Arbeiten die Gemeinden Avry und Düdingen miteinander verbinden wird, wobei sie über das Gebiet der Gemeinden Matran, Corminboeuf, Villars-sur-Glâne, Freiburg und Granges-Paccot führt und als Vorzeigeprojekt des AP2 in Bern hinterlegt wurde. Mehrere Massnahmen dieses Projekts werden vom Bund für die Zeitperiode 2015-2018

mitfinanziert. Im September 2013 hat das Büro bfm seinen Bericht abgeliefert, der anschliessend den Mitgliedern der Kommission für die regionale Raumplanung und Mobilität unterbreitet wurde.

Leistungskonzept ÖV für die Gemeinde Düdingen « Angebotskonzept Düdingen »

Im Anschluss an die Petition der Sozialistischen Partei Düdingen hat der Vorstand das Büro Bahn + Bus Beratung AG (3B) in Bern mit einer Studie für eine Busverbindung zwischen Freiburg und Düdingen beauftragt. Das Büro hat die verschiedenen Varianten unter dem Gesichtspunkt der Kosten, der Erschliessung Einwohner/Arbeitsplätze und der potenziellen Anschlussverbindungen untersucht. Die geprüften Varianten (Einsatz von zusätzlichen Bussen oder Nutzung der Wartezeiten von bestehenden Bussen) wurden der von der Agglomeration geleiteten Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der tpf, des MobA, der Gemeinden Düdingen und Freiburg, unterbreitet. Der Vorstand wird sich im Jahre 2014 zu dieser Studie äussern.

Charakterisierung der strukturierenden Achsen und Umsetzungsstrategie für die Massnahmen der Priorität A

Um die Erwartungen des Bundes in Bezug auf die Umsetzung des AP2 besser zu erfüllen, beauftragte der Vorstand die Büros *mrs partner* sowie *Güller Güller Architecture Urbanism* zur Umsetzungsstrategie für die Massnahmen der Priorität A bezüglich der strukturierenden Achsen der Agglomeration eine Zusatzstudie durchzuführen (Definition der wichtigsten Eigenschaften dieser Achsen im Bereich der Raumplanung und der Mobilität). Das Ziel ist es, für die Agglomeration und die Mitgliedgemeinden gezielte Informationen auszuarbeiten, um die Koordination der infrastrukturellen Verkehrsmassnahmen in effizienter und aufeinander abgestimmter Form (Studie und Realisierung) sicherzustellen.

○ Subventionen der infrastrukturellen Massnahmen im Bereich der Mobilität

Der ARUM prüfte Subventionsgesuche für Mobilitätsinfrastrukturen, die von den Gemeinden Avry, Freiburg und Marly eingereicht worden sind (Langsamverkehrsnetz, Bushaltestellen, VLS-Stationen oder auch Erweiterung eines P+R). Diese Subventionen stellen ein Investitionsvolumen von CHF 234'725 dar. Der Vorstand hat diese Geschäfte nach Beratung dem Agglomerationsrat für die Freigabe unterbreitet (Botschaft Nr.17).

○ Finanzielle Unterstützung für Verwaltungsmassnahmen im Bereich der Mobilität

Auf Vorschlag des ARUM hat der Vorstand beschlossen, die Unterstützung der folgenden Betriebsmassnahmen im Bereich der Mobilität weiterzuführen:

Pedibus

Ein Betrag von CHF 5'000 wurde für die Koordination des auf kantonaler Ebenen eingeführten « Pedibusses » gewährt.

Mobilitätswoche (MobWo)

Ein Betrag von CHF 5'000 wurde für die Durchführung der MobWo zur Verfügung gestellt, die vom 16. bis 22. September 2013 stattgefunden hat. Für die 10. Ausführung dieser Veranstaltung wurde ein besonderer Akzent auf das Projekt Trans-Agglo gesetzt.

Kurs « Mobil sein und bleiben »

Der Vorstand hat beschlossen, die Unterstützung für die Durchführung dieser Kurse fortzusetzen, die für die Senioren des Kantons bestimmt sind und ihnen die Nutzung des öffentlichen Verkehrs erleichtern sollen. Diese Kurse haben in deutscher und französischer Sprache in Düdingen und Freiburg stattgefunden.

2.2 Aufgabenbereich der Förderungen (AF)

Im Jahre 2013 vereinigte sich der AF zu 21 Sitzungen. Im Frühjahr und Sommer 2013 leitete er die Vorbereitungen für die ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen zugunsten der Förderung der kulturellen Aktivitäten. Er erstellte weiter den Entwurf für die Botschaft Nr.20 zuhanden des Vorstandes.

Wirtschaftsförderung

O Wirtschaftliche Territorialentwicklung

Gesamtanalyse der Arbeitszonen und Entwurf einer Strategie für die regionale wirtschaftliche Territorialentwicklung

Im Jahre 2013 hat der AF die Thematik der Arbeitszonen einer vertieften Analyse unterzogen. Der erste Teil der Analyse bestand darin, die drei auf dem Gebiet der Agglomeration vorkommenden und im Kantonalen Richtplan Freiburg eingetragenen Arbeitszonentypen zu identifizieren (strategische kantonale Arbeitsstandorte, Arbeitszonen von kantonaler Bedeutung, Arbeitszonen von regionaler und/oder lokaler Bedeutung). Der zweite Teil dieser Analyse gestattete, die Unternehmen in den Schlüsselsektoren der Arbeitszonen, deren Bedürfnisse und Schwierigkeiten bei ihrer Entwicklung sowie die gemeinsam nutzbaren Dienstleistungen zu identifizieren, die ihnen dienlich sein könnten. Der AF ist auf diese Unternehmen zugegangen (Zustellung eines Fragebogens, besondere Begegnungen), um auf Ebene der Agglomeration eine regionale wirtschaftliche Territorialstrategie zu entwickeln, die den demografischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen (Aufnahmeziele im Bereich der Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung) sowie den verbindlichen Elementen des Richtplans der Agglomeration Rechnung tragen kann. Bei dieser Gelegenheit wurde das Bauland und dessen Verfügbarkeit in Zusammenarbeit mit den Gemeinden in eine zentrale Datenbank aufgenommen.

Der AF stellte dabei fest, dass mehrere angesprochene Unternehmen Schwierigkeiten im Bereich der Zugänglichkeit kennen und daran interessiert sind, untereinander gemeinsam nutzbare Dienstleistungen (Krippen, Betriebsrestaurants, Parkplätze, usw.) zu schaffen. Aufgrund dieser Informationen hat der AF (im Herbst/Winter 2013) eine regionale wirtschaftliche Territorialstrategie ausgearbeitet und wird sie anfangs 2014 dem Vorstand unterbereiten.

Besondere wirtschaftliche Territorialprojekte

blueFACTORY, Freiburg

Im Jahre 2013 hat der AF beschlossen, dass die Wirtschaftsförderung dem blueFACTORY-Projekt ihre Unterstützung im Rahmen der verschiedenen Arbeitsgruppen weiterhin zukommen lässt, die der Kanton und die Stadt Freiburg eingesetzt haben. Im Jahre 2013 haben in diesem Bereich rund 40 Sitzungen stattgefunden: 9 Projektgruppensitzungen, 13 Sitzungen der Inhaltsgruppe, 18 Vorbereitungssitzungen unter der Leitung der Stadt Freiburg und 2 Sitzungen im Rahmen des Masterplans.

Projekt Industrieökologie für den Arbeitszonenpark Moncor in Villars-sur-Glâne

Im Anschluss an den Beschluss des Vorstandes Ende 2002 haben die Agglomeration und die Gemeinde Villars-sur-Glâne die Führung und Förderung des Industrieökologieprojekts des Arbeitszonenparks Moncor im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) übernommen (rund 20 Sitzungen).

Im September 2013 führte dieses Projekt zur Gründung eines Unternehmensvereins für den Arbeitszonenpark Moncor (UAPM). Das erste Vorhaben des neuen Unternehmensvereins bestand in der Vergabe eines Leistungsauftrags an eine Fachgesellschaft für die Erstellung einer Mobilitätsstudie den gesamten Arbeitssektor. So wurde zum ersten Mal im Kanton Freiburg ein Unternehmensverein unter Industriefirmen einer gleichen Zone gegründet.

Eine Zusammenfassung der Dokumentation zum Vorgehen im Bereich der Industrieökologie kann auf folgender Webseite eingesehen werden: <http://www.villars-sur-glane.ch/fr/entreprises-par-theme/home/ecologie-industrielle.html>.

Andere wirtschaftliche Entwicklungsprojekte

Gewerbezone Boxal in Belfaux

Verschiedene Entwicklungs- und Neuqualifizierungsprojekte werden für diese Zonen noch untersucht.

Industriezone Rosé

Die Gemeinde Avry hat beschlossen, sich in dieses Projekt einzubringen und sieht für diese Zone eine gezielte Entwicklungsstrategie vor.

Arbeitszone Les Daillettes in Freiburg

Diese Zone in der Verlängerung des strategischen Standorts blueFACTORY könnte zur Verdichtung neigen.

Gewerbezone Winckler in Marly

Diese Zone war im Verlaufe des Jahres 2013 Gegenstand eines europäischen Wettbewerbs (Europas12).

○ Wirtschaftsförderungsdienste

Wirtschaftsempfang

Um den Unternehmen vor Ort die Suche nach Dienstleistungen zu vereinfachen, die ihren Erwartungen entsprechen, hat der AF im Jahre 2013 eine Informationsbroschüre unter dem Titel „Unterstützung der regionalen Unternehmen“ herausgegeben³. Diese Broschüre informiert die Unternehmen über die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung der Agglomeration und der übrigen wirtschaftlichen Förderungsorgane des Kantons (in erster Linie die halbstaatlichen und gemeinschaftlichen Einrichtungen). Die Broschüre wurde mit der Unterstützung der Freiburger Industrie- und Handelskammer an die verschiedenen Wirtschaftsteilnehmer verteilt.

Im Jahre 2013 registrierte der AF rund 78 Beratungs- und Dienstleistungsgesuche. Fast die Hälfte davon bezog sich auf die Suche nach Bauland, 13% auf die Suche nach Arbeitsräumlichkeiten. Die übrigen Anfragen der Unternehmen betrafen die Beratung (Unterstützung in Bezug auf Businessmodelle, Beziehungen zwischen Immobilienbesitzer und Mieter, Verbindungen zu Finanzinstitutionen, usw.).

Eine Sensibilisierungsaktion für energetische Checkups der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) wurde bei den KMUs in der Region durchgeführt.

Gewerbliche Neubelebung

Im Jahre 2012 beauftragte der Vorstand den AF die Nachforschungen in Bezug auf die gewerbliche Neubelebung der Region fortzusetzen. Eine Arbeitsgruppe Förderung (wirtschaftliche, touristische und kulturelle) wurde beauftragt, Massnahmen für die gewerbliche Neubelebung der Quartiere der Stadt Freiburg (Koordinations- und Unterstützungsrolle) auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe arbeitet mit den Gewerbevereinen und der Gewerbepolizei der Stadt Freiburg zusammen. Im Jahre 2013 ist sie zu 2 Sitzungen zusammengekommen. Die Erstellung einer gemeinsamen Webseite für das Shopping in der Region hat ebenfalls mehrere Sitzungen in Anspruch genommen.

○ Aktionen der Wirtschaftsförderung

Finanzielle Unterstützung des Forums 2013 der Hauptstadtregion Schweiz (HRS)

Im April 2013 hat der Vorstand beschlossen, der HRS einen Betrag von CHF 5'000 im Rahmen der finanziellen Beteiligung der Freiburger Partner am Forum HRS 2013 zu gewähren, das im November 2013 stattgefunden hat. In diesem Jahr war das Forum der energetischen Transition gewidmet. Die Teilnehmer hatten sich mit den zukünftigen Herausforderungen zu befassen, die auf die HRS zukommen.

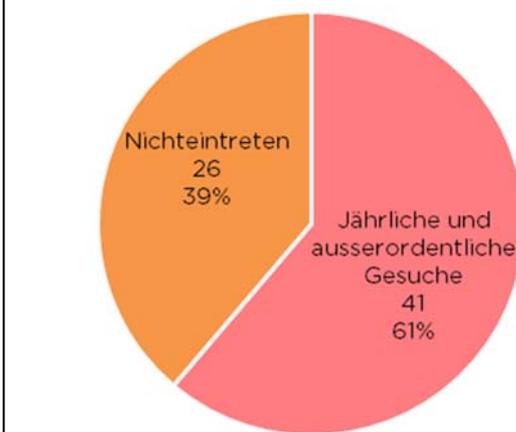
³ Broschüre verfügbar auf der Webseite: <http://www.agglo-fr.ch/details/article/une-brochure-telechargeable-sur-les-prestataires-de-soutien-aux-entreprises-de-lagglomeration-de.html>

Förderung der Kulturaktivitäten

○ Bearbeitung der Subventionsgesuche

Im Jahre 2013 bearbeitete der AF insgesamt 67 Subventionsgesuche. Die Gesuche werden von den Kulturschaffenden an die Agglomeration gerichtet, die sie nach einer Vorprüfung durch die KultK und mit Vorschlägen an den Vorstand weiterleitet. Unter diesen Dossier waren 39% Gegenstand eines Nichteintretens-Votums des AF oder der KultK (Beschlussfassung durch den Vorstand). Diese Subventionsgesuche wurden ausgeschieden, da sie mit dem *Reglement über die Anerkennung der kulturellen Angelegenheiten von regionaler Bedeutung* nicht in Einklang zu bringen waren. Die KultK hat sich zu 6 Sitzungen vereinigt, um die 41 anerkannten Subventionsgesuche im Rahmen des Reglements zu prüfen und eine Stellungnahme abzugeben.

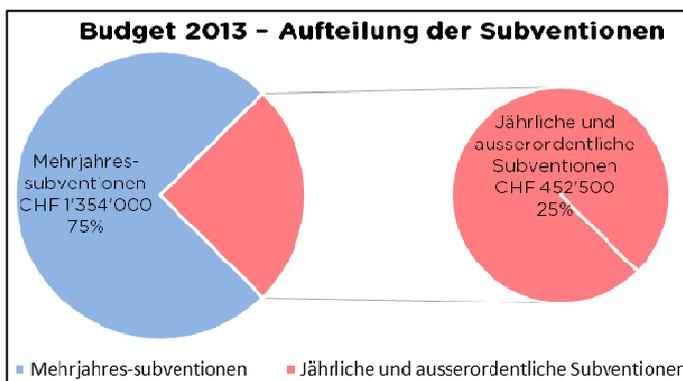
Behandelte Subventionsgesuche 2013



○ Subventionsgewährung 2013 an die Kulturschaffenden

Verteilung im Rahmen des Voranschlags

Die für das Jahr 2013 und für alle Gesuchsteller unter den Freiburger Kulturvereinigungen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel betragen insgesamt CHF 1'815'000, was einer Erhöhung von CHF 120'000 gegenüber dem Vorjahr 2012 entspricht. Zu dieser Summe sind noch die jährlichen Beiträge der 10 Nichtmitgliedgemeinden (Autigny, La Brillaz, Chésopelloz, Ependes, Grolley, La Sonnaz/Lossy, Pierrafortscha,



St. Ursen, Tafers und Schmitten) von CHF 24'047 hinzuzurechnen, die für die Förderung der Kulturaktivitäten der Agglomeration Freiburg bestimmt sind.

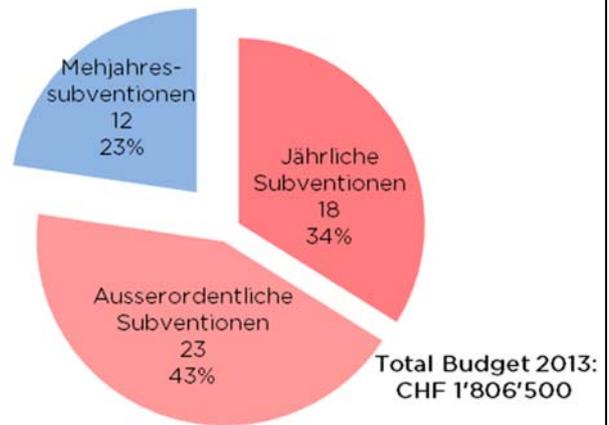
Die Vereinbarungen für Mehrjahressubventionen beanspruchen 75% der zugewiesenen Ressourcen, insgesamt also CHF 1'354'000, die auf die 12 Empfänger der Ende 2012 neuverhandelten Vereinbarungen verteilt werden.

Der im Voranschlag 2013 für die jährlichen und ausserordentlichen Subventionen verbuchte Betrag von CHF 461'000 und die noch hinzukommenden Beiträge der Nichtmitgliedgemeinden, ergeben einen Gesamtbetrag von CHF 485'047. Aufgrund der Annullierung des Festivals du Comte (Verein Storyteller) wurde effektiv ein Totalbetrag von CHF 452'500 (also 93% der verfügbaren Gesamtsumme) an die Kulturvereine ausbezahlt, die ein Subventionsgesuch gestellt hatten und den Kriterien des Reglements entsprachen. Die im Jahre 2013 entrichteten Subventionen im Rahmen der jährlichen und ausserordentlichen Subventionen stellen 63,5% des zur Verteilung bereitstehenden Budgets dar, während 36,5% für die ausserordentlichen bereitstanden. Betrachtet man die für 2013 gewährten Ressourcen der verschiedenen Subventionskategorien in ihrer Gesamtheit, dann beanspruchen die jährlichen und ausserordentlichen Subvention 25% dieser Zuwendungen.

Verteilung nach Subventionskategorien

Die ausserordentlichen Subventionen stellen 43% der finanziellen Unterstützung dar, die im Rahmen der Förderung der kulturellen Aktivitäten gewährt werden. Dies bedeutet, dass eine grosse Zahl neuer Projekte oder erste Anfragen positiv aufgenommen und entsprechend der verfügbaren Mittel unterstützt werden. Parallel dazu werden 34% der gewährten Subventionen für jährliche Subventionen ausgegeben, die von Jahr zu Jahr erneuert werden, wenn die Kriterien des Reglements eingehalten sind und die finanziellen Analysen der Rechnung der Kulturvereine positiv ausfallen.

Aufteilung nach Subventionskategorien 2013 Nach Zahl der begünstigten Kulturvereine

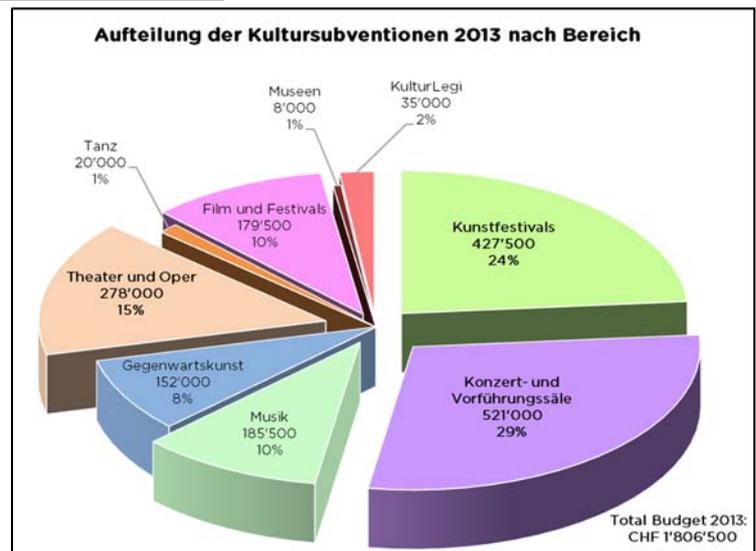


Die 12 Empfänger der Mehrjahressubventionen (auf 3 Jahre gewährte Subventionen) stellen 23% der im Jahre 2013 gewährten Kultursubventionen (nach Kategorie) von 75% des jährlichen Gesamtbudgets dar.

Verteilung der Subventionen 2013 nach Kulturbereich

Die für die Konzert- und Vorführsäle oder andere Kulturstätten der Agglomeration ausgegebenen Subventionen stellen 29% des Gesamtbudgets der Kulturförderung dar. Darunter befinden sich: Fri-Son, La Spirale, Le Bilboquet, Kultur im Podium, Le Nouveau Monde et Bad Bonn.

Mit 24% der gewährten Subventionen kommen die Freiburger Festivals an zweiter Stelle der von der Agglomeration unterstützten Bereiche. Diese Kategorie umfasst Veranstaltungen unterschiedlicher Natur: Festival Belluard,



Internationales Folkloretreffen Freiburg, Internationales Festival für geistliche Musik Freiburg, Internationales Jazz-Festival Freiburg oder auch das Festival BédéMania, mit Ausnahme des Freiburger Filmfestivals, das ausschliesslich im Filmverzeichnis erfasst ist. Das Theater und die Oper liegen auf dem dritten Platz mit 10% der 2013 gewährten Ressourcen der Kulturförderung. Das Theater des Osses und die Freiburger Oper beanspruchen beziehungsweise 42% und 28% der gewährten Subventionen, gefolgt vom Theater Freiburg mit 14% der 2013 gewährten Subventionen.

Die Bereiche Film und Musik (klassische und zeitgenössische) werden zu gleichen Teilen durch die kulturellen Subventionen abgedeckt: Sie erhalten effektiv 10% des Jahresbudgets. Die zeitgenössische Kunst (visuelle und plastische Kunst) erhält 8% der verfügbaren Ressourcen, wobei dem Kunstzentrum Freiburg Fri-Art 85% zugesprochen werden. Die Bereiche Tanz und Museen sind mit jeweils 1% an der gewährten finanziellen Unterstützung 2013 beteiligt. Die Agglomeration beteiligt sich ausserdem auch an den Kulturförderungsinitiativen des Caritas-Projekts Freiburg, der KulturLegi, mit 2% der Subventionen 2013.

Tourismusförderung

Die Agglomeration ist gegenüber Freiburg Tourismus und Region (FTR) für die gesamte Amtsperiode mit einer Leistungsvereinbarung verpflichtet.

FTR hat seine Generalversammlung am 5. Juni 2013 in Treyvaux durchgeführt. Der Vorstand FTR ist zu zwei Sitzungen und im Dabeisein von Herrn Jean-Pierre Helbling, dem Vertreter der Agglomeration, zusammengekommen. Dank der Unterstützung der Agglomeration konnten zahlreiche Tourismusprojekte verwirklicht werden, damit FTR seine Empfangs- und Informationsaufgaben sowie die Inwertsetzung der Region fortsetzen konnte. In Bezug auf die regionale Förderung wird der grösste Teil der Finanzen in eine kantonale Strategie investiert und kommt so in den Genuss des kantonal koordinierten Marketingfonds. So entsteht auch eine enge Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und dem Freiburger Tourismusverband. FTR war auch auf den wichtigsten Tourismusmärkten in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich präsent. Gewisse punktuelle Aktionen haben weiter in England, in den Vereinigten Staaten und in Spanien stattgefunden.

Die Empfangs- und Informationsstelle von FTR hat im Verlaufe des vergangenen Jahres rund 5'000 Telefonate beantwortet und ungefähr 7'500 Personen am Empfangsschalter betreut.

2.3 Aufgabenbereich für Finanzen und Personal (AF&P)

Der AF&P vereinigte sich zu 18 ordentlichen Sitzungen. Er nahm zudem an 3 Sitzungen der Finanzkommission teil. Der AF&P hat im Verlaufe des Jahres vier Botschaften zuhanden des Agglomerationsrates vorbereitet (Botschaften Nr. 15, 16, 18 und 21).

Finanzen

○ Genehmigung der Rechnung 2012

Der AF&P stellte die Vorbereitungen für den Rechnungsabschluss 2012 sicher (Botschaft Nr. 15). Der Vorstand hat diese Botschaft anlässlich seiner Sitzung vom 18. April 2013 genehmigt und der Finanzkommission am 13. Mai 2013 zur Prüfung vorgelegt. Die Rechnung 2012 wurde dann am 23. Mai 2013 vom Rat genehmigt.

○ Vorbereitung des Voranschlags 2014

Im Jahre 2013 hat der AF&P den Voranschlag 2014 der Agglomeration und die dazugehörige Botschaft Nr.18 ausgearbeitet. Anlässlich seiner Sitzung vom 22. August 2013 hat der Vorstand die Botschaft und den Voranschlag 2014 angenommen, welche die Mitglieder des AF&P der Finanzkommission am 16. September 2013 unterbreitet haben. In der ordentlichen Sitzung vom 25. September 2013 hat der Vorstand den Voranschlag 2014 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) dem Rat vorgelegt, der die Vorlage jedoch zurückgewiesen hat. Der Vorstand hat anschliessend den Voranschlag bezüglich des Verkehrsangebots der tpf und der kantonalen Subventionen der öffentlichen Verkehrsleistungen überarbeitet und abgeändert. An seiner Sitzung vom 7. November 2013 hat der Vorstand die neue Botschaft (Nr.21) zum Voranschlag genehmigt. Am 25. November 2013 haben die Mitglieder des AF&P den abgeänderten Voranschlag 2014 dem Rat unterbreitet. Der abgeänderte Voranschlag 2014 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wurde schliesslich an der Sitzung vom 5. Dezember 2013 vom Rat genehmigt.

○ Aktualisierung der Finanzplanung 2012-2016

Im Verlaufe des Jahres 2013 hat der AF&P die Finanzplanung der Agglomeration für die Periode 2012-2016 aktualisiert und nachgeführt. Am 22. August 2013 genehmigte der Vorstand die nachgeführte Finanzplanung und unterbreitete sie am 9. September 2013 der Finanzkommission, ehe er sie am 25. September 2013 dem Rat zur Kenntnisnahme brachte.

Personal

○ Sekretariat

Im Jahre 2013 nahm der Vorstand die Kündigung von Frau Taïs Célia Dias zur Kenntnis, die als Sekretärin zu 100% beschäftigt war. Die Auflösung des Arbeitsverhältnisses war für den 31. August 2013 vorgesehen. Um aber die dadurch entstandene Lücke temporär zu schliessen hat der Vorstand mit Frau Dias eine Abmachung getroffen, damit sie ihre Tätigkeit in Teilzeitarbeit noch bis Ende September fortsetzte. Parallel dazu hat der Aufgabenbereich die Sekretärinnen-Stelle neu ausgeschrieben und im Anschluss daran 114 Bewerbungsdossiers geprüft. Am 7. Oktober hat er dem Vorstand die Anstellung von Frau Rachele Eichenberger vorgeschlagen, die ihre Tätigkeit nach Vereinbarung am 7. Oktober 2013 aufgenommen hat.

○ Raumplanung und Mobilität

Der Vorstand hat die Suche nach einem Verkehrsingenieur im Jahre 2013 fortgesetzt. Im Bewusstsein, dass dieses Typenprofil in der Schweiz eher selten vorkommt, beschloss er, den technischen Betreuungsvertrag mit dem Ingenieurbüro Team+ weiterzuführen. Auf Vorschlag der spezialisierten Rekrutierungsagentur HRTop hat er anschliessend Herrn Mauro Pascale als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der regionalen Raumplanung und Mobilität angestellt. Herr Mauro Pascale hat seine Arbeit am 1. Mai 2013 zu 100% aufgenommen. Sein Arbeitsvertrag wurde jedoch nach Ablauf der Probezeit nicht verlängert.

Um das Team des Aufgabenbereichs für Raumplanung, Umwelt und Mobilität zu ergänzen hat der Vorstand Frau Daniela Gaspoz-Fleiner nach ihrer Rückkehr in die Schweiz wieder angestellt. Ab dem 1. Februar 2013 besetzt sie als Raumplanerin eine Stelle zu 60%.

Parallel dazu hat der Vorstand beschlossen auch jungen Diplomanden eine Möglichkeit zu geben, nach ihrem Bachelor- oder Masterabschluss ein Praktikum von höchstens sechs Monaten abzuschliessen, um sich in die Planung und die Projektführung im Bereich der regionalen Raumplanung oder der Mobilität einzuarbeiten. So konnten die Herren Pierre-Pascal Barman, Gonçalo Bico und Laurent Fontanellaz ihr Praktikum bei der Agglomeration absolvieren.

○ Kulturförderung

Im Sommer 2013 hat der Vorstand Frau Inès Binggeli die Stelle der Verantwortlichen der Kulturförderung der Agglomeration anvertraut. Sie war bis dahin als Assistentin des AF tätig. Das Schaffen der neuen Stelle wurde aufgrund der verantwortungsvollen Aufgabe und der Arbeitsüberlastung in diesem Aufgabenbereich beschlossen.

3. Verschiedenes

○ Teilnahme an Arbeitsgruppen

Die Mitglieder des Vorstandes nehmen regelmässig an den Sitzungen des gesetzgebenden Organs der Agglomeration teil und zwar an Sitzungen der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt (KRMU) und der Finanzkommission. Sie nehmen ebenfalls an den Sitzungen der Konsultativkommissionen wie der KRRM und der KultK teil. Die nachfolgenden Personen haben an folgenden Sitzungen teilgenommen:

- Leitungsausschuss der Kulturkonferenz: Hr. René Schneuwly, Präsident
- Delegation Staatsrat/Agglomeration Hr. René Schneuwly, Frau Erika Schnyder, Vizepräsidentin und die Herren Jean Bourgknecht, Mitglied des ARUM, Albert Lambelet, Mitglied des AF&P, Benoît Piller, Mitglied des ARUM, Michel Ramuz, Mitglied des ARUM, Thierry Steiert, Mitglied des AF&P und Yvan Tona, Mitglied des ARUM
- HRS: Hr. Pierre-Alain Clément, Mitglied des AF
- KultK: Hr. Pierre-Alain Clément, Präsident der Kommission
- Direktionsvorstand FTR: Hr. Jean-Pierre Helbling, Mitglied des AF
- Arbeitsgruppe Netzfahrplan Agglomeration/tpf: Herren Benoît Piller und Michel Ramuz
- Gruppe Preis und Verteiler (Automaten) Agglomeration/tpf: Hr. Benoît Piller
- Arbeitsgruppe Finanzen und Recht Agglomeration/tpf: Hr. Michel Ramuz
- Begleitgruppe Haltestelle St. Leonhard: Herren Benoit Piller und Yvan Tona
- Strategiegruppe Agglomeration/tpf: Die Delegation des Vorstands wird aufgrund der Traktandenliste der Sitzung zusammengestellt.
- ARUM/MobA: Herren Benoit Piller und Michel Ramuz
- Begleitgruppe der Agglomeration (BAF): Hr. Jean Bourgknecht
- Gruppe für Koordination und regionale Planung: Herren Jean Bourgknecht und Yvan Tona
- Partnerausschuss (COPAR) Umfahrungsstrasse Düdingen: Hr. Philipona Kuno, Mitglied des ARUM
- Leitungsausschuss Autobahnanschluss Fribourg-Süd/Bertigny: Hr. Yvan Tona
- Leitungsausschuss Artikulation Agglomeration/Fusionen: Herren René Schneuwly, Benoît Piller, Thierry Steiert, Jean-Pierre Helbling, Mitglied des AF und Jean-Bernard Schenevey, Mitglied des AF&P.

○ Vereinsmitgliedschaften

Der Vorstand hat beschlossen, die Agglomeration im Verlaufe des Jahres 2013 aus folgenden Vereinsmitgliedschaften zurückzuziehen: IT Valley und Swiss Marketing. Die Agglomeration bleibt jedoch Mitglied des HRS, von Innoreg-FR (Organ, das die Entwicklung der NRP unterstützt), der Handels- und Industriekammer Freiburg und von Freiburg International.

4. Agglomerationsrat

Nom	Prénom	Commune	
Messer	Marc-Antoine	Avry	
Moret	Michel	Avry	
Renevey	Geneviève	Avry	
Corpataux	Dominique	Belfaux	
Emonet	Florian	Belfaux	
Maitre	Christian	Belfaux	
Meyer	Anne-Lise	Belfaux	
Nobs	Anne-Elisabeth	Corminboeuf	
Rhême	Dominique	Corminboeuf	
Spicher	Jean-Claude	Corminboeuf	
Bapst	Markus	Düdingen	
Eggelhöfer-Brügger	Ursula	Düdingen	Rücktritt
Hauswirth	Urs	Düdingen	
Stadler	Josef	Düdingen	
Wyss	Werner	Düdingen	Rücktritt
Zbinden	Samuel	Düdingen	
Acklin Zimmermann	Béatrice	Fribourg	
Allenspach	Christoph	Fribourg	
Berton	Cyril	Fribourg	
Gauch	Jean-Pierre	Fribourg	
Genoud-Page	Madeleine	Fribourg	
Giller	Christophe	Fribourg	
Havoz	Jérôme	Fribourg	
Jungo	Adeline	Fribourg	
Mutter	Christa	Fribourg	
Nobs	Pierre-Olivier	Fribourg	
Odermatt	Pius	Fribourg	
Poupon	Marie-Angele	Fribourg	
Schneuwly-Aschwanden	Eleonora	Fribourg	
Thiémond	Cécile	Fribourg	
Weibel	Rainer	Fribourg	
Wicht	Pascal	Fribourg	
Berclaz	Eva	Givisiez	
Mennel	Eric	Givisiez	
Schwedler	Suzanne	Givisiez	
Wicht	Jean-Daniel	Givisiez	
Demierre	André	Granges-Paccot	
Maridor	Francois	Granges-Paccot	
Overney	Alexis	Granges-Paccot	
Boéchat	Jean-Marc	Marly	
Romanens	Eric	Marly	
Sager	Kurt	Marly	
Spaeth	Bertrand	Marly	
Walter	Lionel	Marly	
Dorthe	Sébastien	Matran	
Guillet	Daniel	Matran	Rücktritt
Vultier	Jacques	Matran	Rücktritt
Andina	Marc'Aurelio	Villars-sur-Glâne	
Bapst	Nicolas	Villars-sur-Glâne	
Etter	Adrian	Villars-sur-Glâne	
Gasser	Benjamin	Villars-sur-Glâne	
Grandier	Francois	Villars-sur-Glâne	
Küttel	Dimitri	Villars-sur-Glâne	
Marmier	Bruno	Villars-sur-Glâne	

5. Webseite

Die Webseite der Agglomeration wird regelmässig aktualisiert und nachgeführt. Sie wiedergibt detaillierte Informationen über die Aufgabenbereiche der Agglomeration sowie über die Tätigkeit der verschiedenen Organe. Alle an die Ratsmitglieder für die Plenumsitzungen zugestellten Dokumente können auf der Webseite der Agglomeration in französischer und deutscher Sprache heruntergeladen werden.

○ Statistik über die Nutzung der Webseite im Jahre 2013

	Verschiedene Zugriffe	Neue Zugriffe
Januar	1473	61.10%
Februar	1368	62.13%
März	1611	55.74%
April	1413	65.89%
Mai	1480	59.32%
Juni	1848	65.04%
Juli	1274	60.28%
August	1283	63.76%
September	2032	56.45%
Oktober	1562	60.24%
November	1375	61.45%
Dezember	1319	57.62%

○ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agglomeration im Jahre 2013

Geschäftsleitung	Corinne Margalhan-Ferrat zu 100%
Mobilität	Jenny Leuba zu 70% (bis April)
Raumplanung	Daniela Gaspoz-Fleiner zu 60% (ab Februar)
Wirtschaftsförderung	Séverine Lago zu 100%
	Inès Binggeli zu 50% (bis August)
Kulturförderung	Inès Binggeli zu 50% (bis August) und zu 100% (ab September)
Finanzen und Personal	Jean-Noël Tercier zu 100%
Sekretariat des Agglomerationsrates	Noémie Nicolas zu 100%
Verwaltungssekretariat	Taïs Célia Dias zu 100% (bis September)
	Rachelle Eichenberger zu 100% (ab Oktober)

○ Büroöffnungszeiten

Vormittag: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
Nachmittag: Montag bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr